

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Kultur

Bibliothek und Archiv Aargau – Staatsarchiv

17. August 2016

ARCHIVGUT

Helvetisches Archiv: Kanton Fricktal

Für den kurzlebigen Kanton Fricktal (Febr. 1802–April 1803) sind die Protokolle und Rechnungen der Verwaltungskammer erhalten; ferner sind Unterlagen zu Kirche, Militär, Forst, Handel und Gewerbe sowie Finanzen auch aus österreichischer Zeit eingeordnet. Im Bestand gibt es nur wenige Belege für die Tätigkeit der drei Distriktsgerichte, hingegen sind in die Unterlagen des Bezirksamtes Laufenburg ein paar Urteile und Schreiben des Distriktsgerichts Frick eingegangen, u.a. die bis jetzt nicht beachteten Prozessakten zum Fall Sebastian Fahrländer.

Boner hat den Bestand Kanton Fricktal ergänzt durch die privaten Nachlässe der beiden fricktalischen Vertreter an der Consulta in Paris vom November 1802 bis Januar 1803, die erfolglos für einen eigenständigen Kanton Fricktal eintraten, nämlich Johann Baptist Jehle, später u.a. aargauischer Oberrichter 1803–1833 und Grossrat, und Josef Venerand Friderich, später Regierungsrat 1803–1831 (HA/9516, 9517). Bemerkenswert, dass sich die Verfassung des Kantons Fricktal vom 20. Febr. 1802 nur im Nachlass des Letzteren erhalten hat.

Aus: Piroška R. Máthé, Vom Pergament zum Chip. Kulturgüter im Staatsarchiv Aargau, Aarau 2003, S. 119.